

Nachhaltigkeitsindikatoren für kommunale Praxis und Bildungsarbeit




*Econtur – Internationale Agentur
für nachhaltige Projekte*

Nachhaltigkeitsindikatoren haben in jüngster Zeit eine zunehmende Bedeutung für die Gestaltung von Prozessen und Projekten in Richtung Nachhaltigkeit auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene erhalten. Der wissenschaftliche Diskurs hat sich stark ausdifferenziert. In vielen Kommunen wird inzwischen mit Nachhaltigkeitsindikatoren gearbeitet und ihre Praxistauglichkeit konnte durch Evaluationen unter Beweis gestellt werden. Aber auch in der Bildungspraxis wird dieses Instrument zunehmend eingesetzt. Auf allen drei Gebieten hat sich econtur mit eigenen Beiträgen beteiligt. Beispielhaft werden hier Projekte aus Bildung und kommunaler Praxis vorgestellt.

Begleitung des Agenda-Prozesses in der niedersächsischen Stadt Syke

Als eine der ersten norddeutschen Städte hat Syke mit Hilfe von econtur eine Lokale Agenda 21 entwickelt. In einem breiten gesellschaftlichen Dialog entstand ein Aktionsprogramm, das für ausgewählte Handlungsfelder konkrete Zielvereinbarungen und erste Maßnahmenpakete enthielt. Um Prozessfortschritte – aber auch Rückschläge – zu erfassen, wurden abschließend Nachhaltigkeitsindikatoren aufgestellt. Eine wesentliche Bedingung dabei war, dass sie auf die örtlichen Bedingungen zugeschnitten werden mussten. Es mussten also lokale Indikatoren erarbeitet werden. Auf die inzwischen in großer Zahl vorliegenden Indikatorenkataloge konnte man dabei nur bedingt zurückgreifen. Nicht nur weil manches nicht passt. Viel bedeutsamer ist der lokale Beteiligungsprozess. Nur dadurch kann das Verständnis für die Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung wachsen. Die wichtigste Aufgabe der Prozessbegleitung bestand in der Integration der unterschiedlichen Interessen und Handlungslogiken der gesellschaftlichen Gruppen. Die Graphik verdeutlicht den Entstehungsprozess des Syker Aktionsprogramms.



 UMWELT			
Handlungsfeld	Nachhaltigkeitsindikatoren		
Energie und Klimaschutz	U1	Energieverbrauch in kommunalen Gebäuden	↑
	U2	Umweltschonende Energieerzeugung	↑
	U3	Syker Dächer mit Solaranlagen	→
Natur und Landschaft	U4	Gebiete mit besonderer Bedeutung für Natur und Landschaft	→
	U5	Vorkommen des Feldhasen	↑
Flächenverbrauch	U6	Verhältnis der Siedlungs- und Naturfläche	↓
Wasser	U7	Trinkwasserverbrauch	↑
Bauen und Wohnen	U8	Wohnungsfertigstellungen im Ein- und Mehrfamilienhausbau	↓
 WIRTSCHAFT			
Naherholung und Freizeit	W1	Länge der markierten Wander- und Radwege	↑
	W2	Übernachtungen in ausgewählten Betrieben	↑
Landwirtschaft	W3	Naturnahe Landwirtschaft	→
Verkehr	W4	Annahme des Anruf-Sammeltaxi-Service	↓
	W5	Syker Ortschaften mit ÖPNV-Anschluss	↓
Haushalt	W6	Pro-Kopf-Verschuldung der Stadt Syke	↓
 SOZIALES			
Bürgerbeteiligung	S1	Neue Formen der Bürgerbeteiligung	↑
	S2	Bürgerfreundlichkeit des Bürgerbüros	↑
	S3	Ehrenamtliches Engagement in der Stadt Syke	↑

Tab. 1: Satz von 17 Nachhaltigkeitsindikatoren zur Beobachtung (Monitoring) der Fortschritte in Richtung einer Nachhaltigen Entwicklung in der Stadt Syke.

Legende:

- ↑ positive
- mittlere
- ↓ negative Entwicklung in Richtung Nachhaltigkeit.

Nachhaltigkeitsindikatoren in der Bildungspraxis

Ein große Herausforderung für die Bildungsarbeit in Schulen besteht darin, dass Leitbild der nachhaltigen Entwicklung mit dem Erfahrungshorizont von Schülern in Verbindung zu bringen. Der Begriff allein ist zu abstrakt und inhaltsleer. Mit Hilfe von Nachhaltigkeitsindikatoren können Schüler überprüfen, ob und inwieweit sich ihre Gemeinde in Richtung Nachhaltigkeit entwickelt. Der optimale Weg wäre auch hier sicher die Aufstellung eines eigenen Indikatorenkatalogs. Hierzu sind Schulen allein aus zeitlichen Gründen erfahrungsgemäß aber kaum in der Lage. Daher wurde eine Unterrichtseinheit erarbeitet, die ihnen die notwendigen Arbeitsinstrumente in die Hand gibt, zugleich aber Möglichkeiten für individuelles Vorgehen offen lässt.

Die Unterrichtseinheit durchläuft 6 Schritte:

1. Zur Einführung wird die Situation der fiktiven Stadt Neustadt, die sich einige Jahre nach einem LA21 Prozess befindet, mit der Entwicklung der eigenen Stadt verglichen
2. Sechs Untersuchungsaufträge werden an Kleingruppen verteilt: 3 Gruppen behandeln Nachhaltigkeitsindikatoren der Bereiche Ökonomie, Ökologie, Soziales. 3 weitere Gruppen untersuchen den Agenda-Prozess aus Sicht der Verwaltung, einer Bürgergruppe und die Bürgerbeteiligung bei der Stadtplanung
3. Die Gruppen führen Befragungen in Ämtern und bei Initiativen durch
4. Die Befragungsergebnisse werden mit der Frage: Findet in unserer Gemeinde nachhaltige Entwicklung statt? ausgewertet,
5. Gegenseitig präsentiert und untereinander diskutiert sowie
6. Mit verantwortlichen Personen aus Politik oder Verwaltung diskutiert

Das Vorhaben wurde bereits erfolgreich in einem Gemeinschaftsprojekt mit tschechischen Schulen erprobt. Die vollständige Unterrichtseinheit: Zachow, Ernst: Nachhaltige Entwicklung konkret. Untersuchungen am Schulort, in: geographie heute 180/2000

econtur – Internationale Agentur für nachhaltige Projekte im Sustainability Center Bremen

Fritz Heidorn, Hans Stuik, Ernst Zachow

Parkallee 14
28209 Bremen

Tel: 04 21 / 66 97 09 51

Fax: 04 21 / 23 00 11 18

e-mail: econtur@econtur.de

Internet: www.econtur.de

econtur ist die internationale Agentur für nachhaltige Projekte mit Sitz im Sustainability Center Bremen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von econtur erarbeiten innovative Konzepte für eine nachhaltige, zukunftsfähige Gestaltung der Gesellschaft, besonders in Bildung und Kommunikation sowie in der anwendungsbezogenen Sozialforschung. econtur wurde im April 1996 an der

Ökologiestation Bremen als gemeinnützige GmbH von ehemaligen WWF-Bildungsexperten, Umweltpädagogen und Umweltberatern gegründet. Unser strategisches Konzept richtet sich auf die Vermittlung von Wissen für Anwendungsgebiete zwischen den Ebenen von Alltagspraxis, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft, Bildung und Aufklärung. Im November 2001 hat econtur mit den Kommunikationsfachleuten von ECOLO das **Sustainability Center Bremen** gegründet. Das Sustainability Center Bremen ist ein Kompetenzzentrum für die Ausgestaltung nachhaltiger Entwicklungen. Wir unterstützen innovative Prozesse in Betrieben, Bildungseinrichtungen und Initiativen. Unser Ziel ist es, einen Beitrag zu einer zukunftsorientierten und Ressourcen-effektiven Gesellschaft zu leisten.

Zu den größeren Erfolgsprojekten von econtur seit seiner Gründung im Jahre 1995 gehören zum Beispiel:

- Die wissenschaftliche Begleitung der Lokale Agenda 21-Prozesse in Bremen und Syke.
- Die Erarbeitung indikatorengestützter Aktionsprogramme in Kommunen Niedersachsens.
- Die wissenschaftliche Erarbeitung von Nachhaltigkeits-Indikatorensystemen.
- Die Moderation und Begleitung von Bürgerbeteiligungsprozessen bei der Stadtentwicklung in Kommunen.
- Die Trägerschaft des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) des Landes Bremen inklusive der Durchführung pädagogischer Seminare für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
- Die Herausgabe von Unterrichtsmaterialien für Lehrer im „Umwelt-Service“ des Schroedel Verlages, Hannover.
- Die Herausgabe des Leitfadens Bürgerbeteiligung für Städte und Kommunen.
- Die Beratung internationaler Naturschutzprojekte im Auftrag von Organisationen wie WWF, EU, GTZ, z.B. für das „Asean Regional Centre for Biodiversity Conservation“ (ARCBC) in Los Banos, Philippinen.
- Die Durchführung von zwei Weiterbildungsprojekten für Lehrer in Tschechien zum Themenbereich „Umwelt“ und „Nachhaltige Entwicklung“ im Auftrag der Deutschen Bundesstiftung Umwelt.
- Die Durchführung eines Projekts der sozialwissenschaftlichen Umweltforschung über die Änderung von Lebensstilen im Rahmen einer Bildung für Nachhaltigkeit im Auftrag des Umweltbundesamtes.
- Die Entwicklung und Erprobung interaktiver Medien, z.B. die „Bremen-Umwelt-DVD“.

Auszeichnungen für econtur:

- Auszeichnung und Geldprämie für econtur und Kooperationspartner im Ideenwettbewerb zum Lernfest '98 „Bildung im Fluß“, Bundesministerium für Bildung und Forschung.
- Umwelt-Online-Award in Gold, März 2001, eine Initiative von B.A.U.M. e.V.

► Schülermaterial „Kommunale Nachhaltigkeitsindikatoren“